|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ, НАУКИ И МОЛОДЕЖНОЙ ПОЛИТИКИ КРАСНОДАРСКОГО КРАЯ  Государственное бюджетное учреждение  дополнительного образования Краснодарского края  «ЦЕНТР РАЗВИТИЯ ОДАРЕННОСТИ»  350000 г. Краснодар,  ул. Красная, 76  тел. 259-84-01  E-mail: cdodd@mail.ru |  | **Всероссийская олимпиада школьников**  **по немецкому языку**  **2016-2017 учебный год**  **Муниципальный этап**  **9-11 классы, задания**  **Председатель предметно-методической комиссии: Олейник М.А., д.ф.н., профессор** |

**9.-11. Klassen**

**Leseverstehen**

1. **Teil**

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben**

**Schulessen: Bei vegan ist Schluss**

Tofu Schnitzel und Soja-Bolognese - eine vegetarische Alternative gehört inzwischen auf den Speiseplan jeder Kantine. Veganern reicht das nicht. Fehlt also ein veganes Angebot? Nein, entschied jetzt ein Berliner Gericht.

Vegetarische und vegane Gerichte gibt es mittlerweile in den meisten Supermärkten, Trend-Restaurants und Schulkantinen. Das sichert Deutschland einen Spitzenplatz in Sachen Vegetarismus: Mit einem Anteil von knapp zehn Prozent ist Deutschland die vegetarischste Nation Europas.

Im internationalen Vergleich liegen nur Taiwan mit etwas über zehn und Indien mit 20 bis 40 Prozent vor der Bundesrepublik, wie die Europäische Vegetarier Union (EVU) ermittelte. Die Anzahl deutscher Veganer wächst ebenfalls. Laut EVU verzichten fast eine Million Menschen auf den Konsum jeglicher tierischer Produkte - den Tieren und der Umwelt zuliebe.

Aus dem Ernährungstrend ist eine ganze Bewegung geworden, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Doch in dieser Woche zeigten sich die Grenzen des vegan-vegetarischen Lifestyles. So bestand in Berlin ein Vater darauf, dass an der Schule seiner Tochter täglich ein veganes Gericht angeboten wird.

Das Berliner Verwaltungsgericht entschied am Donnerstag gegen ihn. Als Begründung führte es die Gesundheitsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) an. Diese hätte Veganismus als "ungeeignet" für Kinder und Jugendliche klassifiziert. Da es keine medizinischen Gründe für das Mädchen gebe, so die Richter, sich vegan zu ernähren, müsse die Schule ihr auch kein separates Essen anbieten.

Nach Einschätzung der DGE sind Veganer anfällig für Vitaminmängel. Besonders Vitamin B12 - essentiell für das Funktionieren des Nervensystems, Stoffwechsels, Blutbildung und Entgiftung - sei nur unzureichend in rein pflanzlichen Lebensmitteln enthalten. Tierschutzorganisationen wie PETA argumentieren dagegen. Pflanzliche Nahrungsmittel lieferten grundsätzlich ausreichend Energie und Proteine.

Auch Vitamin B12 fände sich "in hohen Mengen in vielen kommerziellen Cerealien, angereicherten Soja- und Reisdrinks sowie in Multivitaminsäften", heißt es auf der Website von PETA. Für Kinder empfehle sich zusätzlich ein Nahrungsergänzungsmittel, um den Bedarf an Vitamin B12 zu decken.

Das Thema Schulessen wird in Deutschland noch nicht lange diskutiert. Erst seit sich bundesländerübergreifend immer mehr Ganztagssysteme etablieren, steht auch die Frage nach dem Mittagessen im Raum. Doch ebenso flexibel wie der Begriff "Ganztagsschule" definiert wird, können auch die Essensrichtlinien interpretiert werden.

Dabei gibt die DGE Ernährungsstandards für die Versorgung in der Schule vor: eine salz-, zucker- und fettarme Ernährung, frisch zubereitete Gerichte und ein ausgewogenes Verhältnis von diversen Getreiden, Kartoffeln und Pasta. Umgesetzt werden diese Richtlinien längst nicht überall.

Eine Umfrage an deutschen Schulen fand 2014 heraus: Lediglich die Hälfte der Befragten wussten von den DGE-Vorgaben. Nur etwa ein Viertel setzt diese auch um. Das Resultat: In einem Land, in dem 15 Prozent aller Kinder übergewichtig und sechs Prozent fettleibig sind, bieten die Schulen noch immer Mahlzeiten an, die zu viel Fleisch, zu viel Zucker und zu viel Fett beinhalten - und zu wenig frische Produkte.

Dabei kommen die Richtlinien der DGE auch Vegetariern und Veganern entgegen. Hinsichtlich religiöser oder diätischer Bedürfnisse seien "die Schulen sehr offen", sagt Antje Gahl, Ernährungswissenschaftlerin bei der DGE. So schreibt die Gesundheitsorganisation ein vegetarisches Mittagsgericht vor. Dieses könne von Zeit zu Zeit rein vegan ausfallen, also auch auf Eier und Milchprodukte verzichten, meint Dahl. Das sei die Entscheidung der Schule.

Wichtiger als die Bedürfnisse veganer Schülerinnen und Schüler sei ohnehin das gemeinsame Mittagessen in der Gruppe, findet sie. Dahl betont: "Vor allem in einem gemeinschaftlichen Umfeld kann es nicht immer um eine Person gehen, da eine Gemeinschaft viele Leute umfasst. Bei einem gemeinsamen Essen ist es vielleicht auch in Ordnung, sich anzupassen."

1. Es gibt kein europäisches Land, wo das Angebot an vegetarischen Produkten breiter ist, als in Deutschland

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Die Anzahl deutscher Vegetarier wächst.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Ein Vater in Berlin wollte, dass seine Tochter jeden Tag veganes Essen in der Schule bekommt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Laut dem Deutschen Gesetz eignet sich vegane Küche für die Ernährung von Kindern und JugendlichenA **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**
2. Aus den pflanzlichen Produkten kann man laut DGE ausreichend Vitamine bekommen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Bei den Kindern kann der Bedarf an Vitamin B12 mithilfe zusätzlicher Nahrungsergänzungsmittel gedeckt werden.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Das Thema Schulessen wird seit mehreren Jahrzehnten in Deutschland diskutiert.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Die Ernährungsstandards der DGE können nicht überall eingeführt werden.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Ein Fünftel der deutschen Kinder sind übergewichtig.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Die Schule kann selbst entscheiden, ob sie ein Gericht vegetarisch oder vegan kocht.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Manche Berliner Schulen bieten inzwischen sogar Halal-Essen an.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Schulen müssen Anpassungsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler fördern.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** | **12** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**2. Teil**

**Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

1. Die Schulkantinen haben sich in den letzten 50 Jahren in Deutschland sehr verändert. Während früher nur eine geringe Zahl der Gerichte angeboten wurde, ...
2. Schüler können nicht nur traditionelles Essen bestellen, ...
3. Für die Köche war es eine richtige Herausforderung, ...
4. Dabei ging es nicht nur darum, ...
5. Man musste auch neue Rezepte erfinden, ...
6. Schulen mussten außerdem die Küchen neu einrichten, ...
7. Einer Umfrage zufolge ...
8. Trotz der Vielfalt gibt es immer noch viele Schüler, ...
9. Stattdessen nehmen sie oft das Essen von zu Hause mit ...

***Fortsetzungen:***

**A** ist es inzwischen ganz anders

**B** denn die Zubereitung neuer Gerichte forderte zum Teil ganz andere Technologien.

**C** die nicht gerne in der Kantine essen.

**D** andere Zutaten zu gebrauchen und auf fleischhaltige Produkte zu verzichten.

**E** weil man alles umdenken musste.

**F** oder kaufen sich in der Pause ein Brötchen oder Snacks.

**G** sehen die meisten Schulköche die Tendenzen der letzten Jahrzehnte als positiv.

**H** obwohl die Zahl der Schüler ständig zunimmt.

**I** sondern auch vegetarische oder sogar vegane Produkte.

**J** weil sich die alten überhaupt nicht dazu eignen, vegan gekocht zu werden.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **0** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** |
| А |  |  |  |  |  |  |  |  |

**9-11 Klassen**

**Lexikalisch-grammatische Aufgabe**

**Lesen Sie zuerst den ganzen Text, in dem einige Wörter fehlen. Lesen Sie den Text noch einmal. In die Lücken, die mit einem Buchstaben markiert sind – z.B. (A) sollen Sie ein passendes Wort selbst einfügen. In die Lücken, die mit einer Zahl – z.B. (1) – markiert sind, ist ein Wort aus der kursiv gedruckten Liste unten einzufügen. Es gibt mehr Wörter, als man braucht. Tragen Sie dann Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

\_\_\_\_\_\_ (A) eine Düsseldorfer Schülerin hat eins ihrer Facebook-Postings unliebsame Konsequenzen. Das 14-jährige Mädchen hatte im Herbst 2015 ein Foto ihres Lehrers auf Facebook gepostet, \_\_\_\_\_\_ (B) sie im vergangenen Herbst heimlich im Unterricht \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (1) hatte. Dazu hatte sie geschrieben: "Behinderter Lehrer ever"

Ihr 64-jähriger Lehrer an einer Düsseldorfer Förderschule hatte Strafantrag \_\_\_\_\_\_ (C) das Mädchen gestellt. \_\_\_\_\_\_ (D) den Eintrag aufmerksam gemacht hatte den Lehrer ein anderer Schüler, der dieselbe Schule wie das Mädchen besucht und den Post online \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (2) hatte.

Am Dienstag ist das Mädchen nun wegen Beleidigung zu 20 Stunden gemeinnütziger Arbeit verurteilt \_\_\_\_\_\_ (E). Welche Arbeit sie wann und wo ableisten muss, wird die Jugendgerichtshilfe \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (3) - das sind Mitarbeiter des Jugendamts, meist Sozialarbeiter. Das Mädchen habe die Tat \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (4) und sehr bereut, sagte Amtsgerichtssprecher Marcel Dué.

Dass \_\_\_\_\_\_ (F) die Facebook-Freunde der Schülerin als auch deren Freunde die Beleidigung sehen konnten, also \_\_\_\_\_\_ (G) "nicht ganz kleiner Kreis", habe das Gericht zulasten der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (5) gewertet, so Dué. Zu ihren Gunsten zu bewerten sei gewesen, \_\_\_\_\_\_ (H) sie erst 14 Jahre alt und noch nicht vorbestraft war. Gemeinnützige Arbeit könne zum Beispiel sein, in einer Suppenküche oder auf dem Friedhof \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (6).

Amtsgerichtssprecher Dué sagte, der Facebook-Post sei eine Retourkutsche gewesen, weil der Lehrer selbst Schüler fotografiert habe, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (7) für die Homepage der Schule. Das Mädchen sei \_\_\_\_\_\_ (I) nicht einverstanden gewesen. Das Gericht habe nun aufgezeigt, dass man Protest auch anders ausdrücken könne als \_\_\_\_\_\_ (J) einer Beleidigung auf Facebook.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (8) an dem Verfahren war, dass der Lehrer einen strafrechtlichen Prozess gegen das Mädchen veranlasst hat. Er hätte auch zivilrechtlich vorgehen und fordern \_\_\_\_\_\_ (K), dass das Foto gelöscht wird und er Schadensersatz bekommt, weil es \_\_\_\_\_\_ (L) um eine minderjährige Schülerin handelt. Das Jugendstrafverfahren gegen die 14-Jährige fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

*entdeckt, festlegen, vorbildlich, Angeklagten, eingetragen, auszuhelfen, angeblich, bemerkenswert, aufgenommen, garantieren, Verhafteten, auszuruhen,* *eingeräumt*

**Lexikalisch-grammatische Aufgabe**

|  |  |
| --- | --- |
| 1 |  |
| 2 |  |
| 3 |  |
| 4 |  |
| 5 |  |
| 6 |  |
| 7 |  |
| 8 |  |

|  |  |
| --- | --- |
| A |  |
| B |  |
| C |  |
| D |  |
| E |  |
| F |  |
| G |  |
| H |  |
| I |  |
| J |  |
| K |  |
| L |  |

**9-11 Klassen**

**Schreiben**

**Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.**

Wie jeder normale Schüler hatte ich früher keine Ahnung, was ich studieren will. Natürlich hatte ich viele Träume – vom Kosmonauten bis hin zum Präsidenten, aber das ist doch alles Quatsch, niemand glaubt daran. Aber einmal ist etwas passiert, was mir richtig geholfen hat...

...

Heute studiere ich an der Universität und bin wirklich glücklich. Aber was wäre, wenn ich damals so etwas nicht erlebt hätte? Ich habe keine Ahnung.

**Schreiben**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**9-11 Klassen**

**Landeskunde**

1. Die Humboldt-Universität zu Berlin hieß zur Zeit ihrer Gründung
2. Humboldt-Universität
3. Brüder-Humboldt-Universität
4. Friedrich-Wilhelms-Universität
5. Staatliche Universität Preußen
6. Alexander von Humboldt war persönlich mit diesem Erfinder bekannt, weswegen auch einige Lichtbilder Humboldts erhalten geblieben sind.
7. Louis Daguerre
8. Gerhard Richter
9. Ansel Adams
10. Leni Riefenstahl
11. Alexander von Humboldt ist Hauptheld des Romans von Daniel Kehlmann ...
12. „Der zweite Kolumbus“
13. „Die Vermessung der Welt“
14. „Die zweite Expedition“
15. „An den Ufern von Orinoko“
16. Alexander von Humboldt stand mit diesem russischen Minister im Briefwechsel:
17. Egor Kankrin
18. Peter Stolypin
19. Peter Brok
20. Michail Reitern
21. Der Humboldt-Berg befindet sich ...
22. in dem Kaukasus
23. in dem Ural
24. in dem Altai
25. in den Alpen
26. Der Herrensitz von den Humboldts ist das Schloss
27. San Souci bei Potsdam
28. Bellevue im Berliner Tiergarten
29. Tegel in Berlin
30. Charlottenburg in Berlin
31. Brüder Humboldt wurden von dem bekannten Pädagogen ... erzogen.
32. Rudolf Steiner
33. Friedrich Paulsen
34. Johann Pestalozzi
35. Joachim Campe
36. Wilhelm von Humboldt studierte
37. Philosophie und Sprachwissenschaften
38. Internationale Beziehungen
39. Jura zusammen mit seinem Bruder Alexander
40. Naturwissenschaften
41. Das bekannteste Werk von Wilhelm von Humboldt heißt ...
42. Kosmos
43. Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts
44. Einführung in die Sprachwissenschaft
45. Sprachliches Porträt Europas
46. Wilhelm von Humboldt war Augenzeuge ...
47. der Französischen Revolution
48. eines Ausbruchs von Vesuv
49. dem Hambacher Fest
50. der Schlacht bei Austerlitz
51. Dieser bekannte Russe ist heutzutage Chefdirigent der Berliner Philharmoniker und Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper.
52. Kirill Petrenko
53. Walerij Gergiew
54. Michail Pletnew
55. Alexander Lazarew
56. Wassilij Kandinsky und Alexey von Jewlensky waren in dieser Künstlergruppe tätig:
57. Die Brücke
58. Die Secession
59. Der blaue Reiter
60. Die jungen Wilden
61. Dieser bekannte Germanist und Bürgerrechtler war Freund von Heinrich Böll und Professor an der Universität Wuppertal.
62. Lew Kopelew
63. Solomon Kaznelson
64. Wladimir Admoni
65. Lew Sinder
66. Fadej Bellingshausen war ...
67. Erfinder der Dampfmaschine
68. Ingenieur und Schiffbaumeister
69. Chemicker und Nobelpreisträger
70. Seefahrer und Entdecker der Antarktis
71. Der Schöpfer des bekannten Werks „Die Pferdebändiger“ auf der Anitschkow-Brücke in St. Petersburg sowie der Quadriga auf der Front des Bolscho-Theaters ist ...

a) Johann Gottlieb Schadow

b) Peter Klodt

c) Tilman Riemenschneider

d) Hans Arp

16. Zar Nikolai II erhob 1895 diesen Unternehmer und Petersburger in den Adelsstand:

1. Carl Benz
2. Ferdinand Zeppelin
3. Ferdinand Porsche
4. Carl Siemens
5. Dieser Baltendeutsche führte das russische Parlament ein und wurde erster Regierungschef Russlands:
6. Sergej Witte
7. Boris Stürmer
8. Alexander Trepow
9. Peter Wrangel
10. Ilja Efron veröffentlichte das Große Enzyklopädische Wörterbuch in 86 Bänden in Zusammenarbeit mit diesem deutschen Verleger:
11. Axel Springer
12. F.A. Brockhaus
13. Gustav Langenscheidt
14. Michael Klett
15. Wie heißt der zurzeit kommerziell erfolgreichster deutscher Schriftsteller russischer Abstammung?
16. Boris Chasanow
17. Ilja Trojanow
18. Wladimir Kaminer
19. Wladimir Malakhow
20. Wladimir Putin arbeitete 1895-1990 in der DDR in ...
21. Berlin
22. Potsdam
23. Karl-Marx-Stadt
24. Dresden

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**9-11 Klassen**

**Hörverstehen**

**Hören Sie den Text und lösen Sie die folgenden Aufgaben. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C.**

1. Zukünftige Lehrer müssen in 5 Bundesländern Kurse zum Thema Sprachbildung machen.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Die Situation mit der Sprachbildung ist generell auf einem hohen Niveau.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Zuwanderung und Heterogenität ist ein neues Thema für Deutschland.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Michael Becker-Mrotzek befasst sich seit vielen Jahren mit dem Thema Inklusion.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. An einigen Schule gibt es heute mehr Schüler mit Migrantenhintergrund, als ohne.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Eine bessere Vorbereitung der Lehrer wäre auch für deutsche Schüler von Nutzen.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Alle Fremdsprachen in Deutschland haben ein relativ gleiches Image.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8-15 an, welche Aussagen richtig sind!**

1. In welchen von folgenden Bundesländern werden Kurse zum Thema Sprachbildung schon angeboten?
2. Baden-Württemberg, Bremen, Niedersachsen
3. Berlin, Brandenburg, Bayern
4. Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen.
5. Schleswig-Holstein, Hannover, Berlin
6. Was man heute braucht, ...
7. sind neue eintägige oder halbtägige Fortbildungsseminare
8. ist ein neues Bildungsgesetz
9. sind neue Bildungsangebote für Schüler
10. sind Angebote, die auf Lehrerkollektive gerichtet sind.
11. Vor 20 Jahren haben sich die Bundesländer verpflichtet,
12. neue Arbeitsplätze an den Schulen zu schaffen.
13. das Thema interkulturelle Ausbildung zu intensivieren
14. Schüler anders zu integrieren
15. jähriche Bildungskonferenzen zu veranstalten
16. Michael Becker-Mrotzek bemängelt, dass ...
17. mit jedem Jahr immer mehr Migrantenkinder integriert werden müssen
18. die Zahl der Schulen nicht schnell genug wächst
19. die angehenden Lehrerinnen und Lehrer nicht ausreichend auf das Thema „Inklusiver Unterricht“ gemacht werden
20. sich die Länder zu wenig mit der Lehrerbildung und der Studienordnung befassen
21. In den Jahren 2014-2015 sind 325000 Migrantenkinder nach Deutschland gekommen, die ...
22. jetzt in die Schule gehen müssen.
23. in ihrer Heimat keine Schule besucht haben.
24. in ihrer Heimat keine guten Schulnoten hatten.
25. nicht sofort in die deutschsprachigen Klassen integriert werden können.
26. Manche deutschen Schüler ...
27. haben auch Probleme mit der deutschen Sprache
28. wollen den Kindern mit Migrationskindern nicht im Unterricht helfen
29. zeigen in den gemischten Klassen teilweise bessere Leistungen
30. stehen auf dem Weg der Integration von Flüchtlingen
31. Wenn ein Kind Spanisch spricht, ...
32. ist es für die Lehrer genauso schwer, als wenn er Türkisch sprechen würde.
33. spielt es überhaupt keine Rolle.
34. sehen die Lehrer das als eine gute Möglichkeit.
35. hat es meistens keine Probleme mit Integration.
36. Forscher empfehlen heute:
37. Fremdsprachenlehrer sollen sich mehr mit dem Thema interkulturelle Kompetenz befassen
38. neue Fortbildungen zur Sprachbildung und zur interkulturellen Kompetenz anbieten
39. neue Forschungsprojekte zum Thema Inklusion entwickeln
40. nicht nur auf der Landesebene, sondern auch im Bundestag über das Thema Integration diskutieren

**Hörverstehen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1** |  | **8** |  |
| **2** |  | **9** |  |
| **3** |  | **10** |  |
| **4** |  | **11** |  |
| **5** |  | **12** |  |
| **6** |  | **13** |  |
| **7** |  | **14** |  |
|  |  | **15** |  |

**9-11 Klassen**

**Mündliche Aufgabe**

Задание

Sie sollen in einer 3er –oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten.

Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Min. Zeit.

Das Thema der Talkshow ist: „**Die Grenzen des Privaten**?“.

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden: Was ist eigentlich heute privat? Darf man im Interner alles über sich erzählen? Was darf man in die sozialen Netzwerke hochladen? Wie können private Daten missbraucht werden?

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen: Moderator/in, Ihre Mitschüler, Lehrer/in, Eltern/Großeltern, Jugendliche, Psychologe, IT-Experte u.a.

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.

- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.

- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.

- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation:

­ Sprechen Sie möglichst frei.

­ Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.

- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.